



Diocèse de Lausanne, Genève et Fribourg

Kommunikationsstelle

Pressemitteilung

Zwei neue Diakone im Hinblick auf das Presbyterat

Am Sonntag, 10. Dezember 2023, wird Mgr Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, Jacques Doutaz und Rémi Steinmyller um 10.15 Uhr in der Kathedrale Saint-Nicolas in Freiburg zu Diakonen im Hinblick auf das Priesteramt weihen.

Die beiden zukünftigen Diakone haben am Diözesanseminar (Givisiez) und an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg studiert.

Rémi Steinmyller stammt aus Annecy, wo er einen Master in Verwaltungs- und Finanzdirektion absolvierte und anschliessend fast drei Jahre lang im Aargau als Finanzkontrolleur arbeitete. Zurzeit absolviert er ein Pastoralpraktikum in der Seelsorgeeinheit Montagnes neuchâtelaises (La Chaux-de-Fonds, Le Locle).

Jacques Doutaz aus Avry-devant-Pont studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ), wo er ein Diplom als Forstingenieur erwarb, einen Beruf, den er 12 Jahre lang ausübte. Derzeit absolviert er ein Pastoralpraktikum in den Pfarreien des Dekanats Freiburg.

Rémi Steinmyller wird am Samstag, den 22. Juni 2024 in La Chaux-de-Fonds zum Priester geweiht, während Jacques Doutaz am Sonntag, den 30. Juni 2024 in Freiburg zum Priester geweiht wird.

Freiburg, den 7. Dezember 2023

Kommunikationsstelle der Diözese

Die Diakonenweihe, kesako ?

Der Priesterweihe (als Priester) geht immer eine Diakonenweihe (als Diakon) voraus, frühestens im Abstand von sechs Monaten. Ein Diakon kann bereits einige Sakramente (z. Bsp. Taufe, Ehe), aber noch nicht die Eucharistie feiern. Die Diakonenweihe ist nur ein erster Schritt. In ihr hingegen verspricht der Weihepriester dem Bischof Gehorsamkeit und bindet sich endgültig an den Zölibat.